

und mehr auch in der friedlichen Zeit eine monarchische Gewalt die Herrschaft ausübte.

Endlich war auch für die Kulturentwicklung der Germanen die jahrhundertelange Nachbarschaft mit den Römern von großer Bedeutung. Zu Hunderten und Tausenden traten sie als Söldner in römische Heere, lernten römisches Leben dabei kennen und brachten diese Kenntnis rückwandernd in ihre Heimat. Zahllos waren die Kaufleute römischer und namentlich keltischer Abkunft, die des Handels wegen in das Barbarenland zogen und den Sinn der Bewohner für römische Bildung weckten und nährten. So konnte es geschehen, daß später, als die Germanen nun den römischen Boden betraten, sie viel leichter die Kultur aufzunehmen vermochten, die sich ihnen bot. Am Rhein endlich und südlich der Donau entstanden zahlreiche römische Städte, in denen das Handwerk und Gewerbe sich zu entwickeln begann, der Handel sich regte und die nun in der Folgezeit unter deutscher Herrschaft Pflegstätten und Vorbilder bürgerlichen Lebens wurden.

2. Das Vordringen der Ostgermanen nach Südosten. Während die Germanen des Westens an weiterem Vordringen verhindert waren, befanden sich die Ostgermanen nicht in gleicher Lage. Ihnen stand das weite Gebiet nördlich der unteren Donau, sowie das südliche Rußland offen. Hierhin setzten sich im 2. Jahrhundert die Goten in Bewegung; am Anfange des 3. Jahrhunderts hatten sie das Mündungsgebiet der südrussischen Flüsse erreicht und brandschatzten bald mit Schiffen die Küsten des ägäischen Meeres. Drohend standen sie an dem linken Donauufer, und der Kaiser Probus mußte im Gefühl seiner Schwäche suchen, mit ihnen friedlich auszukommen, indem er eine Million von ihnen in Thracien aufnahm. Der Kaiser Konstantius siedelte endlich 348 denjenigen Teil der Goten, der durch Wulfila \*) zum Christentume bekehrt war, unter seinem frommen Bischofe in dem Lande zwischen der Donau und dem Balkan an.

## 2. Der Hunneneinfall und seine Folgen.

Eine neue Völkerbewegung, die umfangreichste und längste von allen, nahm ums Jahr 375 ihren Anfang.

1. Der Einfall. Die Hunnen, ein überaus wildes Reitervolk, das früher in Hochasien gezeuget hatte, brach zu der Zeit von seinen Sitzen zwischen dem Caspischen Meere und dem Aralsee in Europa ein. Es traf zunächst auf die Alanen (zwischen Wolga und Don), dann auf

\*) Wulfila war um 311 in Kleinasien geboren und predigte den Goten das arianische (vgl. S. 20) Christentum (die gotische Bibelübersetzung; codex argenteus). Von dem heidnischen Teile der Goten beunruhigt, suchte er dann für sein Volk südlich der Donau Schutz.